

Eine Gala in Schwarz-Gelb

Die Weberstadt hat ein neues Prinzenpaar. Bei einer Gala der Extraklasse wurden Manfred I. Strötges und seine Prinzessin Angelina I. Stockmanns feierlich gekürt

Von Michael Schabsky

Goch. Kaum sind die Silvesterraketen verglüht, da gibt es in Goch schon die nächste Feierstunde. Die Prinzenkür gehört in der Weberstadt zur Neujahrstradition und alle Narren erlebten am Freitag eine Gala der Extraklasse. Die Turnhalle des Städtischen Gymnasiums war nicht wiederzuerkennen. Farbenfroh geschmückt mit den Wappen der Gocher Karnevalsvereine muss sich die Sporthalle vor den großen Sitzungssälen des rheinländischen Karnevals nicht verstecken. Die vorherrschenden Farben waren natürlich Schwarz und Gelb - die Farben des Asperdener Karnevalsvereins.

Die dunkle Seite des Manfred S.

Sitzungspräsident Josef Hondong führte wortgewandt durch den Abend und freute sich gleich doppelt mit dem AKV und dem „kleinen aber feinen Ortsteil Asperden“. Zum zweiten Mal stellt der Verein das Prinzenpaar und außerdem steht noch der 50. Geburtstag der Asperdener Karnevalsfreunde in diesem Jahr an. Mit Wortwitz und

„Ich weiß, du hättest auch gern eine Prinzessin“

Karl-Heinz Otto mit einem Scherz in Richtung Klever Bürgermeister.

Charme stellte Hondong das neue Prinzenpaar vor.

Dabei ließ er es sich nicht nehmen auch die „dunkle Seite“ im Leben von Manfred I. Strötges zu erwähnen: Der 55-Jährige arbeitet nämlich als Bankkaufmann bei der Sparkasse in Kleve. Ihm zur Seite steht ein echtes „Goher Mädel“, Angelina I. Stockmanns.

Der feierliche Moment der Inthronisation des neuen Prinzenpaares gehörte Karl-Heinz Otto. Auch der Goher Bürgermeister freute sich mit dem AKV über das zweite Asperdener Prinzenpaar und konnte sich eine kleine Spitze gegen seinen Klever Amtskollegen Theo Brauer nicht verkneifen. „Theo, ich weiß du hättest auch gern eine Prinzessin“. Anschließend durfte er seine wichtigste Amtshandlung des Jahres begehen und dem neuen Prinzen die Prinzenkette überreichen.

„Bleibt immer auf Augenhöhe“

Das närrische Zepter erhielt Manfred I. aus den Händen seines Vorgängers Aki I. der dem Prinzenpaar noch einen Ratschlag mit auf dem Weg gab: „Bleibt immer auf Augenhöhe mit dem Goher Karneval“. Damit hatte die Weberstadt Goch



Der Goher Narrenthron ist wieder besetzt: Am Wochenende nahmen dort Prinz Manfred I. und Prinzessin Angelina I. Platz.

FOTO: THORSTEN LINDEKAMP



Stimmenimitator Jörg Knör sorgte für Stimmung in der Halle. FOTO: THORSTEN LINDEKAMP



Der „schnellste Xylophonist“ Dirk Scheffel bei der Arbeit. FOTO: THORSTEN LINDEKAMP

ihr neues Regenten-Paar.

Dass auch Bankaufmänner sehr emotional werden können, erlebten die Närrinnen und Narren bei der Rede von Manfred I. „Ich kann es gar nicht in Worte fassen, es ist unheimlich“, sprach der Prinz nach seiner Kür und das Publikum im Saal feierte begeistert. Ihren Gefühlen konnten Prinz und Prinzessin dann beim Gardetanz des AKV Asperden Ausdruck verleihen. Die beiden legten eine flotte Sohle aufs Parkett und begleiteten die erste Schritte der schwarz-gelben Fun-

ken. Der ganze Saal schunkelte und klatschte mit.

Was dann in der Goher Halle folgte, war ein Showprogramm vom Allerfeinsten. Zunächst stellte Dirk Scheffel unter Beweis, dass er nicht umsonst als „schnellster Xylophonist“ bezeichnet wird. Dabei beschränkte sich der Künstler aber nicht nur auf das Xylophon, sondern trommelte auf allem herum was auf der Bühne zu finden war, egal ob Holzkiste oder Bühnengeländer. Mit seinem Mix aus Comedy und musikalischen Talent sorgte der

Künstler für viele Lacher bei den Goher Narren.

Nicht ganz allein stand Jörg Knör auf der Bühne. Der Stimmimitator ließ zahlreiche Prominente aus Politik und Show wie Angela Merkel oder Udo Lindenberg auf der Bühne in der Weberstadt sprechen und singen. Natürlich dürfen im Karneval auch die Garden nicht fehlen. Mit ihrem Showtanz nahm die Garde der KFG Feuerwehr das Publikum mit auf eine Reise rund um die Welt.

Einen Gardetanz in blau und

weiß legten die Funken der IPK Pfalzdorf auf die Bretter. In den Wilden Westen ging es beim Showtanz der 1. G.G.K. Rot-Weiß - mit zahlreichen Requisiten, einer tollen Choreographie und aufwendigen Kostümen. Ein Stück Kölner Karneval brachten die vier Mädels von „Ech Lecker“ auf die Bühne. Die Karnevalisten hielten es nicht mehr auf den Stühlen, als sie Tina Turners Hit „Simply the Best“ anstimmten.



Weitere Bilder im Internet unter: www.nrz.de/kleve